

burg, den Aurn-Leuten oder der Deutschen Kammerakademie Neuß unter Markus Goritzky spornen in diesem wie in früheren Jahren die permanenten und direkte Konkurrenz zu Höchstleistungen an, über die man sich zwar allseits freut, wenn sie sich einstellen, die aber nicht als ungeschriebenes Gesetz vom Festival gefordert werden. Oft waren die genannten (und andere) Musiker an einem Abend mehrfach zu hören, und selbstverständlich vergeht kein Konzert, an dem Gidon Kremer trotz aller organisatorischer Aufgaben und Belastungen nicht an ein oder zwei Programmpunkten beteiligt wäre. Das provoziert aufschlußreiche Vergleiche und setzt bisweilen ungeahnte Kräfte gestalterischer Inspiration frei, die sonst vielleicht nicht immer voll zum Tragen kommen. Die Akteure geraten bei diesen Marathonkonzerten, die bisweilen vier Stunden reine Spielzeit bieten, häufig in einen Sog der Euphorie, geboren aus persönlicher Zuneigung und unverstellter Freude am Musizieren in gespannt-entspannter Atmosphäre. Und das Publikum revanchiert sich mit nicht nachlassender Konzentration, läßt sich jedesmal aufs Neue einfangen von diesem produktiven Taumel. Lockenhaus macht eben jeden süchtig, was bei der hier wie selbstverständ-

lich vorhandenen Harmonie von Landschaft, Architektur, Kunst und Musik kaum verwundert.

LOCKENHAUS – OFFENE STADT

Damit Lockenhaus auch in Zukunft ein offenes Kammermusikfest bleibt, das von ständig neuen Strömungen weitergetragen wird, hat Gidon Kremer in diesem Jahr viele seiner alten Freunde, die von Anfang an dabei waren, eingeladen, um Künstlern, die bisher noch nicht in Lockenhaus vertreten waren, den Weg frei zu machen. Das führte teilweise zu Vermittlungen, andererseits aber auch zu Verständnis für das durchaus plausible Anliegen des Festivalleiters. Allen eine Chance zu geben, den Etablierten wie den Newcomern,

das ist Kremers Devise, die sich seit Jahren künstlerisch überaus bezahlt gemacht hat. In diesem Sommer hatte man zudem noch eine eigene Reihe für „Pianisten der Zukunft“ eingerichtet. Mit Andrej Nikolski, Olli Mustonen, Naum Grubert, Barry Douglas, Claudius Tanski, Istvan Szekely, Emile Naoumoff und Jerzy Sterzinsky stellte sich eine internationale Auswahl vor – Musiker, „die sich zum Teil schon einen Namen gemacht haben, zum Teil aber unverdientermaßen im Schatten ihrer Kollegen geblieben sind“, wie das Programmheft verriet. Meisterkurse für ambitionierte Studenten – in diesem Jahr unter der Ägide des Pianisten und früheren Fritz Kreisler-Begleiters Franz Rupp – sind seit Anbeginn fester Bestandteil der Lockenhauser Idee. Sie runden den überaus positiven,

sympathischen Gesamteindruck von diesem Kammermusikfest ab, bei dem – dank Kremers Mentalität – auch der Humor nicht zu kurz kommt. Wer jetzt gehörig Appetit auf Lockenhaus bekommen hat, dem stehen drei Möglichkeiten offen, ihn zu stillen: Man kann 1. im kommenden Jahr selbst hinfahren, 2. (falls man nicht so lange Geduld üben will) sich einstweilen mit den Live-Konzertmitschnitten der Jahre '81 bis '84 bei Philips, Orfeo und ECM begnügen oder aber ein Konzert bei der großen Deutschlandtournee der Lockenhaus-Künstler durch 15 Städte besuchen –, übrigens sind auch ein Abstecher nach New York und eine Australien-Tournee geplant. Hoffentlich verliert das „Prinzip Lockenhaus“ auch auf der Wanderschaft nichts von seiner Ausstrahlungskraft.

Isabelle van Keulen



Dmitry Sitkovetsky



Diana Baker und Arvo Pärt



Nobuko Imai und Yuzuko Horigome



Fotos: Christoph Lehmann

Beim Lockenhauser Kammermusikfest musiziert jeder mit jedem – ein Prinzip, an dem Festivalleiter Gidon Kremer eisern festhält und das sich künstlerisch mehr als bezahlt gemacht hat

Engagierter Gegenwartskunst wie etwa Werken von Arvo Pärt, Isang Yun oder György Ligeti werden in Lockenhaus immer wieder Kompositionen gegenübergestellt, die bereits Allgemeingut geworden sind. Für den Künstler wie für den Zuhörer ergibt sich daraus ein überaus spannender Programmablauf.

INHALT FONO-KRITIK SEPTEMBER 1985

Bach, Zwei Suiten für Violoncello solo (in Bearbeitungen für Solo-Flöte) nach BWV 1007 und 1010; Denon 33 CD 37-7383 S. 51
Bach, Goldberg-Variationen BWV 988 (Fassung für Streichtrio von Dmitry Sitkovetsky); Orfeo S 138851 A S. 51
Bach, Sonaten BWV 1001, BWV 1005, Suite D-Dur BWV 1012 in Bearbeitungen für Cembalo von Gustav Leonhardt; deutsche harmonia mundi/EMI 1C 067 16 9528-1 S. 55
Bach, Partita BWV 1013, Sonaten für Flöte und Cembalo BWV 1030 und BWV 1032, Sonaten für Flöte und Continuo BWV 1034 und 1035; Denon CD 33 C37-7331 S. 51
Bach, Französische Suiten für Klavier Nr. 1–6; EMI 270173
Bach, Sechs Suiten für Violoncello solo BWV 1007–1012; Denon 3 CD 90C37-7373-75 S. 52
Bach, Drei Partiten und drei Sonaten für Violine solo BWV 1001-6; Denon CD 90C 37 7405-7 S. 52
Bach, Matthäus-Passion BWV 244; Philips 412 527-1 S. 58
Bach, Die geistlichen Kantaten (BWV 1-200 und 249); Lauda 98.651/750 S. 57
Beethoven, Lieder: An die ferne Geliebte, Adelaide, L'amante impaziente Nr. 2 und 3 u.a.; Brahms, Vier erste Gesänge, Heimweh, Auf dem Kirchhofe, Alte Liebe u.a.; DG CD 415 189-2 S. 61
Beethoven, Violinsonaten op. 12 Nr. 1-3; DG CD 415 138-2 S. 52
Berlioz, Requiem op. 5, Boito, Prolog aus Mefistofele, Verdi, Te Deum; Telarc CD 80109-2 S. 58
Browne, Jesu, mercy, Pygott, Quid petis, o fili?, Davy, Ah, blessed Jesu, Sheryngham, Ah, gentle Jesu u.a.; Hyperion A 66152 S. 62
Casken, The moving Fires of Evening: Firewhirl, String Quartet u. a. Wergo 600096 S. 63

Debussy, Children's Corner, Nocturne, Berceuse héroïque, Morceau de Concours u. a.; Denon 33C37-7372 S. 55
Diabelli, Sonaten für Piano forte zu vier Händen op. 32, op. 33, op. 37 und op. 73; RCA/Erato ZL 30825 AW S. 56
Dvořák, Zigeunermelodien op. 55, Liebeslieder op. 83, Biblische Lieder op. 99; Capriccio C 27046 S. 60
Dvořák, Te Deum op. 103, Psalm 149 op. 79, Hymnus op. 30; Ariola Supraphon 206 718-425 S. 60
Fasch, Konzert für Trompete, Oboen und Streicher in D-Dur, Molter, Konzert Nr. 2 für Trompete und Streicher, Torelli, Sonate a 5 Nr. 3 und 7, Händel, Let the bright Seraphin (aus Samson), Eternal Source of Light Divine, Purcell, Sound the Trumpet und Chacone aus Come Sons of Art, Entrada, Trumpet Air und Trumpet Overture aus The Indian Queen, Trumpet Tune aus King Arthur; CBS M 39061 S. 50
Händel, Tamerlano (Gesamtaufnahme in ital. Sprache); CBS 13M 37893 S. 63
Haydn, Trompetenkoncert Es-Dur, L. Mozart, Trompetenkoncert D-Dur, Hummel, Trompetenkoncert Es-Dur; CBS D 37846 IM S. 50
Horowitz, Alice im Wunderland (Ballettmusik); Maxsound MSRI S. 48
Hume, Captain Humes Poetical Musicke, The First Part of Ayres; EMI 065 16 9533 1 S. 62
Liszt, Dante-Sonate, sechs Consolations, Rigoletto-Paraphrase, Faust-Walzer; Denon CD 33C37-7372 S. 56
Magnard, Sonate für Violine und Klavier op. 13, drei Klavierstücke, En Dieu mon espérance für Klavier; Accord CD 149 080 S. 54
Mahler, Lieder eines fahrenden Gesellen, vier Rückert-Lieder, Kindertotenlieder; DG CD 415 191-2 S. 61
Mendelssohn Bartholdy, Orgelsonaten op. 65 Nr. 1-6, Präludien und Fugen op. 37 Nr. 1-3; Festivo 092-093 S. 57
Mendelssohn Bartholdy, Geistliche Chormusik; deutsche harmonia mundi/EMI 1 C 065 16 9532-1 S. 60
Mozart, Sonate KV 310 (300 d), Sonate KV 457; Philips 412 525-1 S. 56

Mozart, Sinfonien Nr. 32 KV 318, Nr. 35 KV 385 (Haffner) und 39 KV 543; EMI 067 EL 02531 S. 48
Süddeutsche Orgelmeister des Barock: Werke von Froberger, Kerll, Kindermann, Muffat, Pachelbel und Fischer; Pan Verlag Vleugels PAN-OV 30 109 S. 57
Prokofiev, Leutnant-Kijé-Suite op. 60, Suite op. 33 aus Die Liebe zu den drei Orangen, Stravinsky, Suiten Nr. 1 und 2 für kleines Orchester; RCA RL 85168 S. 48
Respighi, La Fiamma (Gesamtaufnahme in ital. Sprache); Hungaroton SLPD 12591-93 S. 64
Smetana, Streichquartette Nr. 1 und 2; Denon CD 33C37-7339 S. 54
Schoeck, Konzert für Violoncello und Streichorchester op. 61, Reger, Lyrisches Andante; Claves D 8502 S. 50
Schubert, Die schöne Müllerin D 795; DG CD 415 186-2 S. 61
Schubert, Schwanengesang D 957, An die Musik, An Silvia, Heidenröslein, Im Abendrot, Der Musensohn u. a.; DG CD 415 188-2 S. 61
Schubert, Die Winterreise D 911; DG CD 415 187-2 S. 61
Schumann, Dichterliebe op. 48, Liederkreis op. 39, Myrten op. 25; DG CD 415 190-2 S. 61
Schumann, Das Gesamtwerk für Piano forte und Violine; deutsche harmonia mundi/EMI 1C 135-19 9965 3 S. 54
Schütz, Il primo libro de madrigali; deutsche harmonia mundi/EMI 1 C 067 16 9527 1 S. 62
Wolf, Mörike-Lieder, Goethe-Lieder; DG CD 415 192-2 S. 61
Zelenka, Requiem; Claves D 8501 S. 61

Fono-Prisma S. 64
Kurzbewertungen LPs S. 66
Kurzbewertungen CDs S. 70
Schallplatte des Monats S. 75
Neue Schallplatten im September S. 76